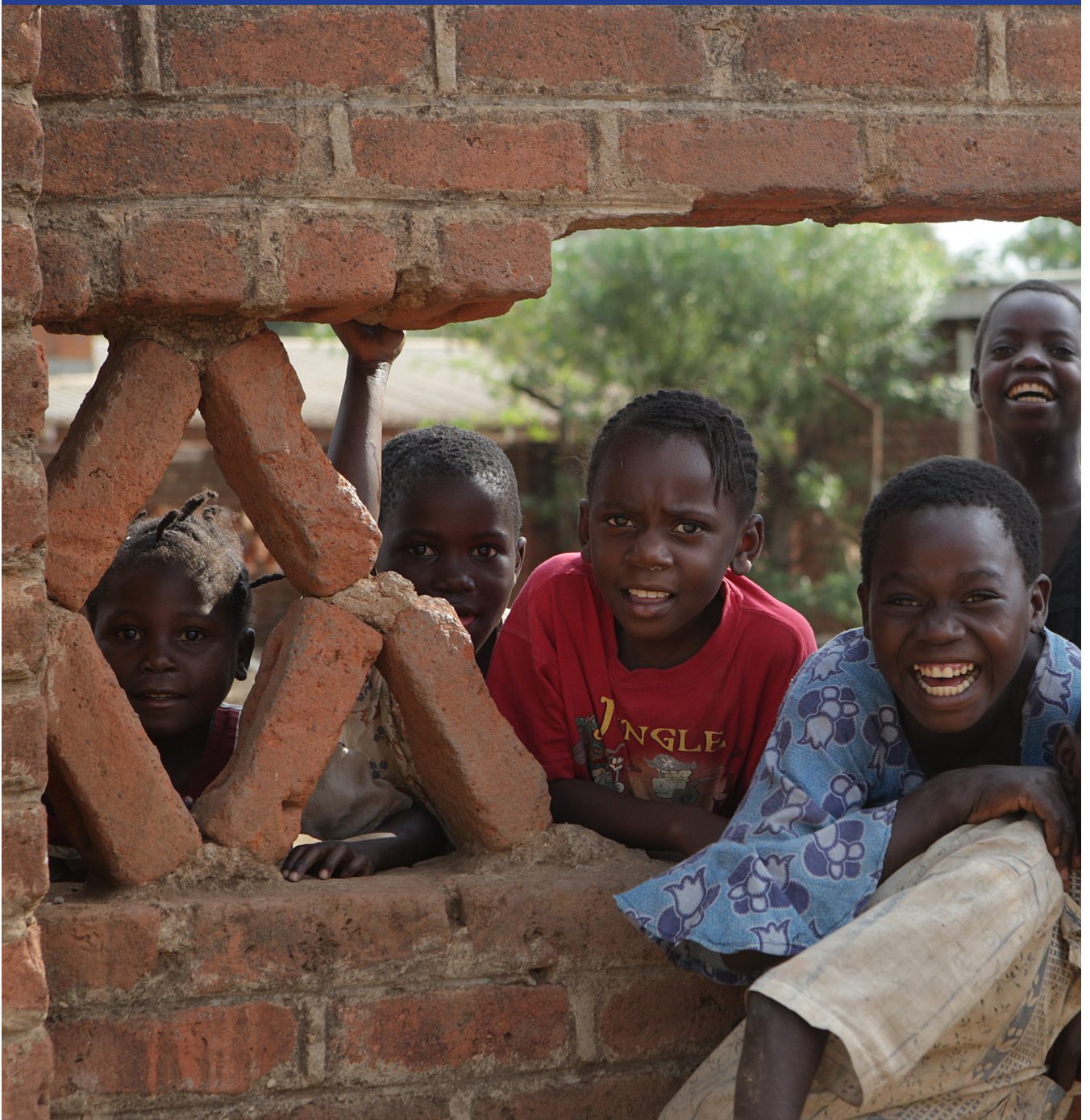
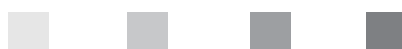


AKTIVITÄTSBERICHT 2008



Vorwort	1
Funktion und Aufgaben der Fondation Ste. Zithe	2
Förderschwerpunkte und Leitlinien	3
Fördermaßnahmen 2008	6
Ertrags- und Vermögenslage	7
Ausblick und Projekte	8
Mitglieder des Verwaltungsrates	9



Die Fondation Ste. Zithe veröffentlicht hiermit erstmalig einen Jahresbericht. Es ist unser Anliegen, Sie, verehrte Leser und Förderer, über unsere Arbeit, die Struktur der Zitha-Gruppe und unseren Einsatz zum Wohle Kranker und benachteiligter Menschen zu informieren. Die Fondation Ste. Zithe hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Fördermaßnahmen umgesetzt. Dies konnte Sie tun, weil Sie seit vielen Jahren von Spendern und großzügigen Förderern unterstützt wird. Dafür sage ich Ihnen im Namen des gesamten Verwaltungsrates herzlichen Dank.

In der Vergangenheit war unsere karitative Arbeit durch den persönlichen Einsatz der Zitha-Schwestern geprägt. Da die Ordensgemeinschaft der Zitha-Schwestern wie viele andere Orden in gleicher Weise keinen Nachwuchs hat, haben wir uns schon vor einigen Jahren mit der Frage befasst, wie die Zitha-Werke und unsere wohltätige Arbeit in Luxemburg und Malawi langfristig abgesichert werden können. Um diese Herausforderung institutionell abzusichern, wurde die Fondation Ste. Zithe gegründet, die darauf ausgelegt ist, langfristig den Stifterauftrag und unsere christliche Tradition fortzuführen. Die Gemeinschaft der Zitha-Schwestern hat durch die Übertragung ihres Vermögens auf die Fondation Ste. Zithe ihren Beitrag geleistet, um auch in Zukunft Menschen im Sinne der christlichen Nächstenliebe zu helfen und die hierfür erforderliche Organisation langfristig abzusichern.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie diese Arbeit auch in Zukunft mit Wohlwollen begleiten würden, und bitten für alle Menschen, die sich im Rahmen der Zitha-Organisation für kranke, arme und alte Menschen einsetzen, um Gottes Segen.

Schwester Brigitte Schneiders
Präsidentin des Verwaltungsrats

Luxemburg, den 17. März 2009



Funktion und Aufgaben der Fondation Ste. Zithe

Die Fondation Ste. Zithe wurde am 28. Dezember 1994 gegründet. Durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 07. Juni 2006 erhielt sie neue Statuten. Darin ist der Stiftungszweck wie folgt festgelegt:

- a) Die umfassende Versorgung aller in Luxemburg wie im Ausland lebenden Schwestern, die der Kongregation „Schwestern Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel“ mit Sitz in Luxemburg, 32, rue Ste. Zithe (nachfolgend „die Kongregation“ genannt) angehören. Hierzu gehört die Sicherstellung des Lebensunterhaltes und Lebensraumes, Aus- und Weiterbildung, Behandlung und Verpflegung in Krankheit und Alter sowie die Voraussetzungen für ein religiöses Leben in Gemeinschaft gemäß den Satzungen der Kongregation.
- b) Die Förderung der Krankenhaus-, Alten- und Betreuungseinrichtungen, die im Sinne der Gründer der Kongregation fortzuführen sind. In Afrika, insbesondere in Malawi, gehört neben der Gesundheitsversorgung umfassende Entwicklungsarbeit zu den Aufgaben der Kongregation. Hierzu sind Maßnahmen gegen Hunger und Unterernährung sowie Bildungsarbeit und Gesundheitsvorsorge zu rechnen.

Die Stiftung soll unbeschadet ihrer Aktivitäten im Ausland dauerhaft karitative Aufgaben in Luxemburg wahrnehmen.

- c) Die Förderung eines religiösen, kulturellen und sozialen Rahmens für alte, verlassene oder notleidende Personen.
- d) Die Unterstützung aller Projekte oder Initiativen, die diesem Tätigkeitsbereichen entsprechen.

Darüber hinaus übt die Fondation Ste. Zithe Holdingfunktion aus, da sie sämtliche Aktien an der Congrégation des Soeurs Carmélites Tertiaires S.A. hält. Diese ist wiederum Alleinaktionärin der operativen Gesellschaften ZithaKlinik S.A. und ZithaSenior S.A. Die durch die Satzung vorgegebenen Aufgaben werden auch durch diese Gesellschaften erbracht.

Die Fondation ist durch großherzoglichen Erlass als wohltätige Organisation anerkannt. Zuwendungen können die Spender in Luxemburg insofern bei ihrer Steuererklärung geltend machen.

In der Vergangenheit waren die Zitha-Schwestern über längere Zeit in Deutschland tätig. Nachdem kein Ordensmitglied mehr in Deutschland arbeitet und lebt, hat die Fondation Ste. Zithe 2007 den Beschluss gefasst, dass aus dieser Aktivität stammende Vermögen in die dadurch gegründete Stiftung „Hilfe für Malawi“ einzubringen. Diese Stiftung verfolgt das Ziel, die Arbeit der Zitha-Schwestern in Malawi auf den Gebieten der Gesundheit, Bildung und Armenhilfe zu unterstützen. Sie ist vom deutschen Fiskus als gemeinnützige Organisation anerkannt.

Neben diesen beiden Stiftungen fördert auch die ONG „En Oppen Hand fir Malawi“ die Entwicklung in Malawi. Die Nichtregierungsorganisation wurde vor 20 Jahren von den Zitha-Schwestern gegründet und setzt auf das Engagement einzelner Bürger. Sie betreut Projekte in Malawi, die von der Luxemburger Regierung kofinanziert werden.

Förderschwerpunkte und Leitlinien

Malawi

Seit fast 50 Jahren sind die Luxemburger Zitha-Schwestern in Malawi tätig. Inzwischen besteht in Malawi eine regionale Gemeinschaft malawianischer Schwestern, die in Malawi als Carmelite Sisters auftreten. Zur Zeit leben in Malawi drei Luxemburger Schwestern und 36 malawianische Schwestern.

Die Kernaktivität der Zitha-Schwestern in Malawi ist das St. Gabriel's Hospital in Namitete. Hier haben vor 50 Jahren sechs Schwestern aus Luxemburg begonnen, für die Bevölkerung dieser Buschregion eine medizinische Versorgung aufzubauen. Aus diesen Anfängen hat sich bis heute ein Krankenhaus entwickelt, dass in der malawianischen Gesundheitsversorgung mittlerweile eine wichtige Rolle spielt. In diesem Haus mit 220 Betten werden von fünf Ärzten Patienten aus einem näheren Umfeld von 250.000 Einwohnern versorgt. Angesichts der hohen medizinischen Qualität der Versorgung kommen auch Patienten aus der 60 Kilometer entfernten Hauptstadt Lilongwe und anderen, weiter entfernten Regionen. Pro Jahr werden im St. Gabriel's Hospital über 40.000 Patienten betreut.

Für das St. Gabriel's Hospital hat die Fondation Ste. Zithe in den letzten Jahren insbesondere Maßnahmen der Infrastruktur finanziert. Hierzu gehören unter anderem medizinische Geräte und Labor-einrichtungen, Erweiterung und Modernisierung der Spitalsgebäude, eine Küche mit Aufenthalts-räumen für unterernährte Kinder, eine neue Waschküche, eine Verbrennungsanlage für Klinikabfälle, Generatoranlagen sowie Häuser für das Personal. Insbesondere die Bereitstellung von Wohnraum ist die zwingende Voraussetzung dafür, dass medizinisches und pflegerisches Fachpersonal bereit ist, im St. Gabriel's Hospital zu arbeiten. Ohne diese Infrastrukturmaßnahme wäre das Wachstum des Krankenhauses in den letzten Jahren nicht möglich gewesen.

Entscheidend für die Entwicklung eines Krankenhauses in einem schwach entwickelten Land ist die Qualität des medizinischen Fachpersonals. In Malawi sind nur wenige nationale Ärzte tätig. Das St. Gabriel's Hospital wird insbesondere durch ausländische Ärzte geleitet, die im Rahmen des malawianischen Systems der Krankenhausfinanzierung nicht aus öffentlichen Mitteln finanziert werden. Aus diesem Grund trägt die Fondation Ste. Zithe die Personalkosten dieser Schlüsselkräfte. Darüber hinaus unterstützt sie das Spital, um malawianischen Fachkräften eine Gehaltszulage zu zahlen, damit diese sich anstelle eines Krankenhauses in der Hauptstadt für eine Tätigkeit im Buschspital entscheiden.

Im Jahr 2007 wurde mit Mitteln der Fondation Ste. Zithe ein Gästehaus mit 10 Zimmern und 16 Betten und modernen Sanitäreinrichtungen gebaut, das Besuchern aus Amerika und Europa eine angenehme Unterkunft bietet. Hier halten sich Wissenschaftler aus den USA, Studenten und junge Ärzte aus verschiedenen Ländern Europas auf. Dies trägt dazu bei, dass das St. Gabriel's Hospital mittlerweile ein internationales Netzwerk aufgebaut hat und die Förderung nicht nur aus Luxemburg erfolgt.

Ebenfalls der primären medizinischen Versorgung dient die Gesundheitsstation in der im zentralen Bergland Malawis gelegenen Ortschaft Ganya. Hier wird Geburtshilfe geleistet und eine me-dizinische Erstversorgung durchgeführt. Außerdem führen die Schwestern eine Vorschule, in der vier- bis sechsjährige Kinder lernen und spielen. In den letzten Jahren wurde in Ganya ein Kranken-wagen und der Neubau eines Kinderspielplatzes von der Fondation unterstützt.



Förderschwerpunkte und Leitlinien

Malawi

In der Hauptstadt Lilongwe betreiben die Carmelite Sisters das Gebetshaus „St. Theresa“, das Einzelpersonen und kirchlichen Gruppen für Einkehrtage offen steht. Daneben befindet sich das Gästehaus „Bethany“. Hier können Touristen in gut ausgestatteten Zimmern übernachten und Ruhe finden.

Die Carmelite Sisters in Malawi leisten im Umkreis ihrer Standorte direkte und schnelle Hilfe, wenn es zu Nahrungsmittelknappheit kommt. Auch hierfür werden regelmäßig Mittel aus Luxemburg eingesetzt.

Neben der Bekämpfung von Krankheit und Hunger ist Bildung der entscheidende Ansatzpunkt für gelingende Entwicklung und Fortschritt. Aus diesem Grund unterstützt die Fondation Ste. Zithe seit mehreren Jahren die Primärschule in Namitete. Hier erhalten 1200 Kinder ihre Basisausbildung. Um die Lernbedingungen zu verbessern, wurden in den vergangenen Jahren die Schulgebäude und die Wohnhäuser der Lehrer saniert. Weiterhin wurden Sanitäranlagen, ein Brunnen sowie Schulmöbel zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus erhalten jedes Jahr 10 Absolventen der achten Klasse ein Stipendium zum Besuch einer weiterführenden Schule. Vorzugsweise werden qualifizierte Mädchen gefördert. Die Carmelite Sisters unterstützen daneben eine Reihe von Kindern bei der Finanzierung von Schulgeld für die Sekundarschule.



Förderschwerpunkte und Leitlinien

Luxemburg

In Luxemburg hat die Fondation in den vergangenen Jahren die Klinik und die Senioreneinrichtungen bei der Beschaffung von Gegenständen unterstützt, die bei der Abwicklung der regulären Investitionsprogramme nicht zu finanzieren waren. Wichtig war dabei stets, dass die Lebensqualität der Patienten und Bewohner in den Häusern der Zitha-Gruppe durch diese Maßnahmen verbessert wird.

Im Seniorenbereich betreut die ZithaSenior seit einigen Jahren Patienten, die an der Korsakoff-Krankheit leiden. Diese Menschen sind nach langem und überhöhtem Alkoholkonsum allein nicht mehr lebensfähig, werden aber durch die konventionellen Versorgungsformen der Kranken- und Pflegeversicherung nur unzureichend betreut. Die Fondation Ste. Zithe fördert die Betreuung dieser ansonsten wenig bedachten Menschen durch gezielte Weiterbildung der für diese Patienten zuständigen Mitarbeiter sowie durch spezielle Angebote der Begleitung.

Weiterhin fühlt sich die Fondation Ste. Zithe der Förderung des christlichen Diskurses und der Weiterbildung verpflichtet. Zu diesem Zweck werden öffentliche Veranstaltungen und interne Maßnahmen der Weiterbildung durchgeführt und von der Stiftung finanziell unterstützt.

Besondere Bedeutung hat dabei seit mehreren Jahren die Weiterbildung in „Palliative Care“, die für die Zitha- Gruppe schon ein Schwerpunkt war, als noch keine Initiation des Gesetzgebers auf diesem Gebiet vorlag.



Fördermaßnahmen 2008

Im abgelaufenen Jahr hat die Fondation in Malawi neben den Kosten für das Schlüsselpersonal des St. Gabriel's Hospital erneut Wohnhäuser für Beschäftigte des Krankenhauses finanziert. Auf diese Weise entstand Wohnraum für vier Familien.

Der Ende 2007 gefasste Beschluss, das St. Gabriel's Hospital durch den Aufbau einer chirurgischen Abteilung weiter zu entwickeln, wurde durch die Einstellung eines erfahrenen Chirurgen umgesetzt. Dieser hat seine Arbeit im Januar 2009 aufgenommen. Die Fondation hat diesen wichtigen Entwicklungsschritt mit der Beschaffung von chirurgischem Material und einem mobilen Röntgengerät unterstützt.

Zu Beginn des Jahres erfolgte die Fertigstellung der Küche für unterernährte Kinder. Hier werden Mütter und Kinder aus der Umgebung des Krankenhauses für mehrere Wochen aufgenommen, damit die Unterernährung der Kinder bekämpft werden kann. Gleichzeitig werden den Müttern ernährungswissenschaftliche Grundlagen vermittelt, damit die Kinder nicht ausschließlich mit dem in Malawi überwiegend verzehrten Maisbrei ernährt werden.

Für die Gesundheitsstation in Ganya wurde eine neue Ambulanz angeschafft. Dieses Projekt wurde ebenfalls von der katholischen Gemeinde in Köllerbach im Saarland mitfinanziert.

Nachdem in den Vorjahren die Gebäude der Schule saniert wurden, hat die Fondation Ste. Zithe die Beschaffung von Schultischen und Schulbänken finanziert. Diese Möbel wurden in Namitete von der dortigen Schreinerei hergestellt.

Wie in den letzten Jahren, erhielten auch 2008 zehn qualifizierte Kinder ein Stipendium für den Besuch der weiterführenden Secondary School. Außerdem wurden Kinder armer Familien und Waisen bei der Ausbildung unterstützt.

In Luxemburg wurde die Arbeit mit Korsakoff-Patienten durch Schulungsmaßnahmen für die Mitarbeiter und Projektarbeit mit den Betroffenen unterstützt. Das Pflegeheim in Consdorf ist neben der Psychiatrie in Ettelbrück die einzige Institution in Luxemburg, die sich der Menschen annimmt, die von dieser Erkrankung betroffen sind. Die von der Fondation Ste. Zithe geförderte Spezialisierung dieses Hauses bildet die Grundlage für die systematische Weiterentwicklung des Betreuungsangebotes für diese Patienten, für die weltweit noch kaum adäquate Versorgungsformen existieren.

Außerdem hat die Fondation Ste. Zithe in der ZithaKlinik Wartebereiche in der onkologischen Abteilung ausgestattet und den Patienten auf diese Weise den Klinikaufenthalt angenehmer gestaltet.



Ertrags- und Vermögenslage

Die Fondation Ste. Zithe hat Spenden in Höhe von 240.453,53 € und Zinserträge in Höhe von 49.269,75 € eingenommen. Dem standen Ausgaben in Höhe von 261.507,47 € für satzungsgemäße Förderprojekte gegenüber. Verwaltungskosten sind nur unwesentlich angefallen, da die administrativen Arbeiten von der Tochtergesellschaft Congrégation des Soeurs Carmélites Tertiaires S.A. übernommen werden. Es verblieb somit ein Überschuss von 27.000 €, der für Fördermaßnahmen im Jahr 2009 zur Verfügung steht.

Zum Bilanzstichtag am 31.12.2008 verfügte die Stiftung über liquide Mittel und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr in Höhe von 1.589.684,24 €. Die Verbindlichkeiten in Höhe von 5.518,12 € betreffen die noch nicht beglichenen Lieferantenverbindlichkeiten. Das liquide Vermögen steht somit nahezu vollständig als Eigenmittel für die langfristige Erfüllung des Stiftungszweckes zur Verfügung.

Die Fondation hält über die Congrégation des Soeurs Carmélites Tertiaires S.A. sämtliche Anteile an den operativen Gesellschaften ZithaKlinik S.A. und ZithaSenior S.A. Diese mit einem Erinnerungswert bilanzierten Gesellschaften haben sich im Jahr 2008 zufriedenstellend entwickelt. Genauere Informationen sind den Geschäftsberichten dieser Gesellschaften zu entnehmen.



Ausblick und Projekte

Das Jahr 2009 steht im Licht des Jubiläums des 50-jährigen Engagements der Zitha-Schwestern in Malawi. Im Jahr 1959 gingen erstmalig vier Schwestern aus Luxemburg nach Malawi, um dort das Buschspital in Namitete aufzubauen. Aus diesem Anlass werden in Luxemburg und Namitete verschiedene Festveranstaltungen durchgeführt.

Der Erlös dieser Veranstaltungen sowie die zu diesem Zweck seit Dezember 2009 laufenden Spendenaktion dient der Sanierung und Vergrößerung der Poliklinik des St. Gabriel's Hospital. Hier werden jährlich 40.000 Patienten untersucht und behandelt. Die derzeit für diese Aufgabe verfügbaren Räume sind viel zu klein und erlauben nicht, die notwendigen Hygienestandards einzuhalten. Dringend notwendig ist die Vergrößerung des Wartebereichs. Weiterhin soll eine Notaufnahme geschaffen werden, in der Verletzte eine Erstversorgung erhalten. Im Rahmen dieser Maßnahme ist auch die Erneuerung der vollkommen veralteten Röntgengeräte und die Verbesserung des Labors vorgesehen. Es ist mit Kosten von 320.000€ zu rechnen. In Zusammenarbeit mit der ONG "En Oppen Hand fir Malawi" wird eine finanzielle Beteiligung an diesem Großprojekt durch den Luxemburger Staat angestrebt.

Neben diesem Hauptprojekt des Jubiläums werden die Personalkosten des Schlüsselpersonals übernommen und Maßnahmen zur Schaffung von Wohnraum gefördert. Außerdem sind zu Beginn des Jahres 2009 bereits notwendige Medikamente finanziert worden. Es ist geplant, weitere Mittel für den Aufbau der Chirurgie zur Verfügung zu stellen.

Dank eines großzügigen Spenders, werden die Kinder der Namitete Primary School dringend benötigte Sporttrikots erhalten.



Mitglieder des Verwaltungsrates

Sr. Brigitte Schneiders, Präsidentin

Sr. Wilfrieda Hoffmann

Sr. Françoise Koedinger

Sr. Michèle Koedinger

Sr. Myriam Ney

Maître Marc Elvinger

Prof. Erny Gillen

Dr. Hans Jürgen Goetzke

Michel Wurth